

Körperlich begründbare (exogene) Psychosen
durch organische Krankheitsprozesse bedingt

Syndrome bei akuten exogenen Psychosen

Die Bewußtseinsstörung ist das Leitsymptom bei akuten Psychosen (nicht obligatorisch), die Symptome klingen im allg. rasch ab und remittieren meist vollständig.

Man unterscheidet zwischen qualitativen und quantitativen Bewußtseinsstörungen.

Qualitative Bewußtseinsveränderung (Verwirrung)

Psychotische Syndrome:

- **Delir**
desorientiert, optische Halluzinationen, vegetative Fehlregulationen.
Tritt auf bei: chronischer Alkoholintoxikation, Alkoholentzug, Fieber, Hyperthyreosen.
- **Amentielles Syndrom**
verwirrter und anschließend inkohärenter Zustand mit Amnesie.
Tritt auf bei: Hirntraumen, und zerebralen Durchblutungsstörungen.
- **Dämmerzustand**
scheinbar wach, die volle Orientierung über sich fehlt jedoch. Tritt auf bei: Hirntraumen, Epilepsie, hysterischer Neurose.
- **Organische Halluzinosen**
 - Optische Halluzinose bei Mißbrauch von Halluzinogenen
 - Taktile Halluzinose, bevorzugt bei Amphetamin-Abusus
- **Durchgangssyndrom**
Übergang von einer akuten exogenen Psychose in ein residuales Psychosyndrom (erfolgt ohne Bewußtseinsstörung).
Bei sich langsam entwickelnden Hirntumor nimmt das Durchgangssyndrom zu und geht fließend in Bewußtseinstrübung über.

Quantitative Bewußtseinsveränderung

Abstufungen in:

- **Benommenheit**
- **Somnolenz**
- **Sopor**
- **Koma**

chronische organische bzw. hirnorganische (HOPS) Psychosen bzw. Psychosyndrome

die chronische Verlaufsform ist gekennzeichnet durch Veränderung der Persönlichkeit und Abbau intellektueller Fähigkeiten.

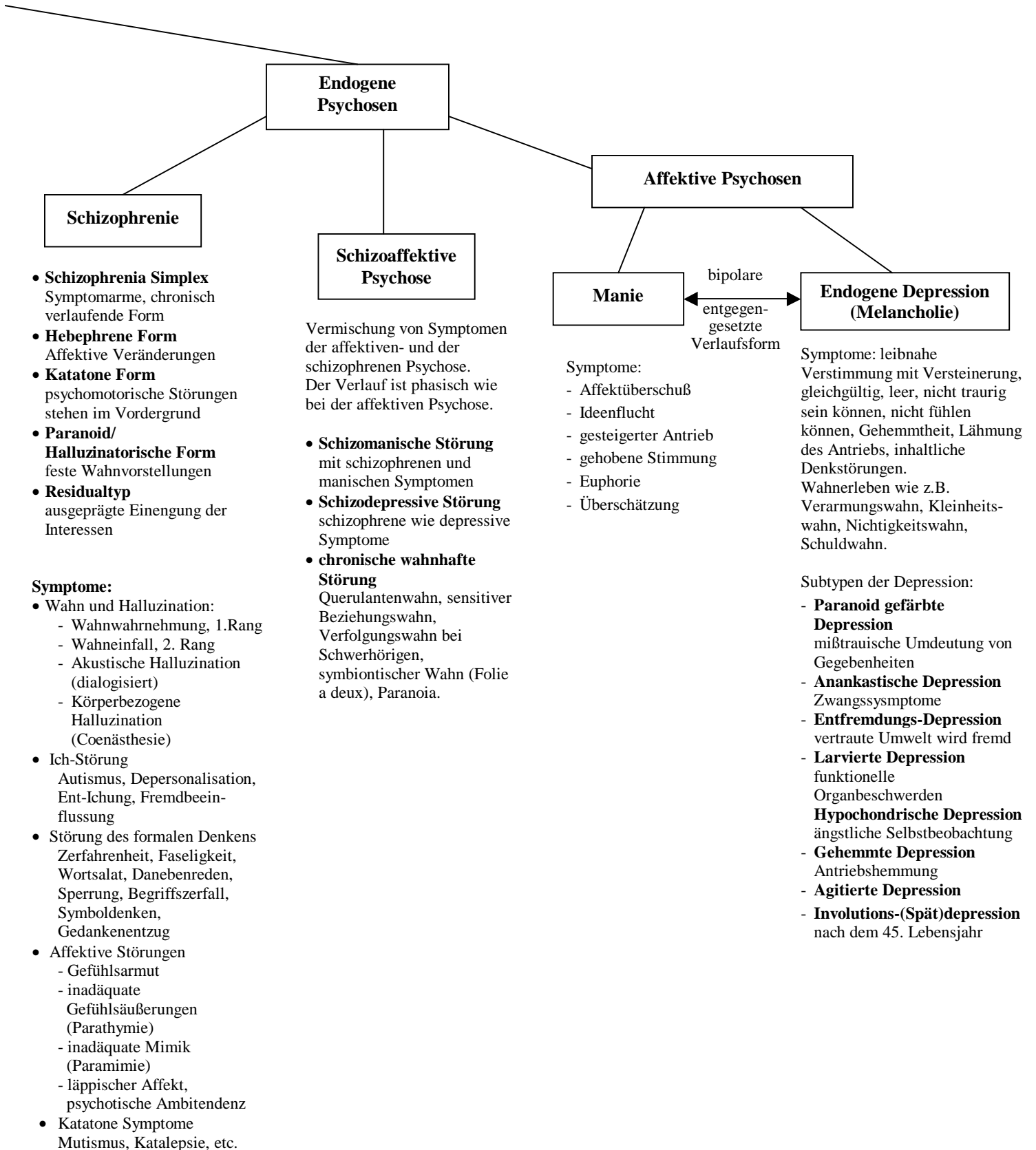
HOPS findet man bei:

- **Traumatischen Hirnschädigungen**
- **Enzephalitiden**
 - Multiple Sklerose
 - Progressive Paralyse
 - AIDS
- **Epilepsien**
 - episodische Verstimmungszustände
 - Porionomanie
- **Stoffwechselstörungen**
Metabolisch bedingte psychische Veränderungen bei:
 - Nieren- und Lebersversagen
 - Diabetes
 - Schilddrüsenfehlfunktionen
 - Arteriosklerose
 - Morbus Wilson
 - Eklampsie (Schwangerschaftstoxikose)
 - Hypoglykämische Zustände
- **Alkoholpsychosen**
bei chronischer Intoxikation
Alkohol-Delir
Alkoholhalluzination (akustisch)
Alkoholischer Eifersuchtswahn
Korsakow-Syndrom
hochgradige Merkfähigkeitschwäche, Desorientiertheit, Konfabulation
Wernicke-Enzephalopathie
- **Oligophrenie**
Auftreten von MCD (Multi-Cerebrale-Dysfunktion).
Kann hervorgerufen werden durch Geburtsschäden oder erblich bedingte Stoffwechselerkrankungen. Abstufung in:
Debil, imbizill, Idiotie

HOPS findet man bei:

Degenerativen Hirnerkrankungen

- **Hirntumore**
- **Demenz**
Abbau/Verlust intellektueller Fähigkeiten.
- Infantile Demenz
- Morbus Alzheimer
- Multiinfarkt Demenz
- **Morbus Pick**
präsenile Hirnathrophie
- **Chorea Huntington**
erblicher Veitstanz
- **Morbus Parkinson**
mit Rigor, Tremor, Akinese
- **Morbus Creutzfeldt-Jakob**
Infektionskrankheit mit langsamen Viren
- **Vaskuläre Demenz**
z.B. nach größerem Schlaganfall



Psychogene Störungen
Abnorme Variationen seelischen Wesens.
Nicht (hirn)organisch bedingt, keine
Desintegration der Persönlichkeit

**Persönlichkeits-
störungen**

überdauernde und
situationsüber-greifende
Persönlichkeits-eigenschaften

- **Depressive Persönlichkeit**
gedrückte Stimmung
- **Paranoide Persönlichkeit**
Mißtrauen, Argwohn
- **Asthenische Persönlichkeit**
geringe Spannkraft,
Schwäche
- **Schizoide Persönlichkeit**
Eigensinn, Überempfind-
lichkeit, introvertiert,
distanziert
- **Anankastische
Persönlichkeit**
Ordnungsliebe,
Kontrollzwang
- **Hysterische Persönlichkeit**
Geltungssucht, Labilität
- **Querulatorische Persön-
lichkeit**
Rechthaberei, unbelehrbar
- **Hyperthyme Persönlichkeit**
euphorische
Grundstimmung,
gesteigerte Aktivität
- **Sensitive Persönlichkeit**
mangelndes Selbstvertrauen
- **Zyklothyme Persönlichkeit**
Schwankungen zwischen
hyperthym und depressiv
- **Erregbare Persönlichkeit**
explosive Ausbrüche
- **Haltschwache Persön-
lichkeit**
willensschwach
- **Gemütskalte Persönlichkeit**
mangelndes Empfinden für
Mitleid, Reue, Gewissen und
Recht.

**Psychisch bedingte
somatische Störungen**

- **Konversionssymptome**
die psychische Spannung
wird in ein Körpersymptom
umgesetzt.
Schmerzen, Blindheit,
Taubheit, etc.
- **Funktionelle Störungen**
Vegetatives
Erschöpfungssyndrom
(ohne Symbolbezug).
Diffus erscheinendes
Beschwerdebild mit
Reizmagen, Reizkolon,
Kopfschmerzsyndrome,
Hautstörungen, Erbrechen,
etc.
Essstörungen:
Anorexia nervosa, Bulimie,
Adipositas.
- **Psychosomatische
Krankheiten**
bevorzugt an inneren
Organen und Haut,
morphologisch fassbar.
– Ulcus pepticum (duodeni)
– Colitis ulcerosa
– Asthma bronchiale
– Morbus Crohn
– Essentielle Hypertonie
– Koronare
Herzerkrankungen
– Atopische Neurodermitis
– Rheumatoide Arthritis

Neurosen

- **Psychogene Depressionen**
 - a) **Depressive Neurose**
frühkindliche
Konfliktsituation mit oraler
Fixierung
 - b) **reaktive Depression**
nachvollziehbare Reaktion,
aber sehr lange Dauer
 - c) **Erschöpfungs-
depression**
- **Angstneurose (genera-
lisierte Angststörung)**
ungerichtete Angst
- **Phobische Neurose**
auf eindeutig definierte
Situationen gebunden
- **Herzneurose**
mit kardialer Symptomatik
- **Antropophobie (soziale
Phobie)**
Angst vor überprüfender
Beobachtung durch Andere
- **Hypochondrische Neurose**
ängstliche
Selbstbeobachtung des
Körpers
- **Zwangsneurose**
Zwangsgedanken, -impulse,
-handlungen
- **Konversionsneurose**
psychogene Störungen
finden Niederschlag in
somatischen Beschwerden

**Süchte
(stoffgebunden)**

- **Alkoholismus**
Typenunterscheidung:
Alpha-Typ: Problem-,
Konflikt-, Erleichterungs-
trinker.
Beta-Typ: Gelegenheits- und
Anpassungstrinker.
Gamma-Typ: Kontroll-
verlusttrinker
Delta-Typ: Spiegeltrinker
Epsilon-Typ: Episodischer
Trinker (Dipsomanie)

Es wird unterschieden in:
Einfacher Rausch,
komplizierter Rausch,
pathologischer Rausch,
Alkoholdelir,
Alkoholhalluzinose,
Alkoholischer Eifersuchts-
wahn,
Alkoholisches Korsakow-
Syndrom,
Wernicke-Enzephalopathie,
Alkohol-Embryopathie.
- **Morphin-Typ**
Abhängigkeit von
Morphium, Heroin und
synthetischen Opiaten. Mit
analgetischer und
euphorisierender Wirkung.
- **Kokain-Typ**
Kokain wirkt zentral
stimulierend und
sympathikomimetisch.
- **Halluzinogen-Typ**
Halluzinogenen: LSD,
Meskalin, Psilocybin. Sie
bewirken dosisabhängige
Intoxikationspsychosen mit
optischen Halluzinationen.
- **Cannabis-Typ**
Haschisch, Marihuana wirkt
euphorisierend und
entspannend, bei hohen
Dosen wahrnehmungsver-
ändernd und halluzinogen.
- **Amphetamin-Typ**
wie Kokain sympathomi-
metisch und zentral
stimulierend.
- **Barbiturat-Typ**
Intoxikations- und
Abstinenzsymptome ähnlich
der Alkoholabhängigkeit.
- **Analgetika-Typ**
- **Polytoxikomanie**
Beim Gebrauch bzw.
Wechsel von mehreren
Suchtstoffen.

Borderline-Störung

Grenze zwischen Neurose und
Affektiver Psychose.
Instabilität im emotionalen und
zwischenmenschlichen Bereich,
impulsive Gefühlsausbrüche die in
Verstimmungen münden und sogar
Wahnaspekte aufweisen können.
Formale Denkstörungen treten
jedoch nicht auf.